

	Geld	Ware
Papierrente	62 95	63 —
Silberrente	66 35	66 45
Goldrente	74 20	74 25
Loje, 1839	295 —	297 —
" 1854	108 50	109 —
" 1860	113 —	113 25
" 1860 (Zinftel)	122 25	122 75
" 1864	136 25	136 75
Ung. Prämien-Anl.	74 50	75 —
Kredit-L.	159 50	160 —
Rudolfs-L.	13 50	14 —
Prämienanl. der Stadt Wien	85 50	85 75
Donau-Regulierungs-Loje	104 50	105 —
Domänen-Pfandbriefe	140 50	140 75
Österreichische Schatzscheine	100 —	100 20
Ung. Operz. Goldrente	91 90	91 —
Ung. Eisenbahn-Anl.	98 75	99 25
Ung. Schatzbons vom J. 1874	104 25	104 50
Anleihen der Stadtgemeinde Wien in B. B.	96 75	97 25

	Geld	Ware
Galizien	86 —	86 50
Siebenbürgen	76 —	76 60
Temeser Banat	77 25	77 75
Ungarn	77 25	78 —

Actien von Banken.

	Geld	Ware
Anglo-Österr. Bank	91 75	92 —
Kreditanstalt	206 25	206 50
Depositenbank	155 —	156 —
Kreditanstalt, ungar.	197 75	198 25
Nationalbank	799 —	802 —
Unionbank	61 75	62 —
Verkehrsbank	96 50	97 50
Wiener Bankverein	69 —	69 50

Actien von Transport-Unternehmungen.

	Geld	Ware
Alföldbahn	111 50	112 —
Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	347 —	349 —
Elisabeth-Weißbahn	158 50	159 —
Ferdinands-Nordbahn	1955 —	1960 —
Franz-Joseph-Bahn	126 —	126 50

	Geld	Ware
Galizische Karl-Ludwig-Bahn	244 50	244 75
Kaschau-Oberberger Bahn	99 —	99 50
Lemberg-Czernowitzer Bahn	118 50	119 —
Lloyd-Gesellschaft	385 —	387 —
Österr. Nordwestbahn	105 50	106 —
Rudolfs-Bahn	116 —	116 50
Staatsbahn	251 —	251 50
Südbahn	74 75	75 25
Theiß-Bahn	170 50	171 —
Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	92 —	92 50
Ungarische Nordostbahn	107 75	108 —
Wiener Tramway-Gesellschaft	104 —	104 50

Pfandbriefe.

	Geld	Ware
Allg. Öst. Bodenkreditanst. (i. Ö. B.)	104 50	105 —
" " (i. B. B.)	89 30	89 50
Nationalbank	98 60	98 80
Ung. Bodenkredit-Anst. (B. B.)	93 25	93 50

Prioritäts-Obligationen.

	Geld	Ware
Elisabeth-B. 1. Em.	92 50	—
Ferd. Nordb. in Silber	105 —	105 50
Franz-Joseph-Bahn	85 —	85 25
Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em.	100 50	101 —

	Geld	Ware
Österr. Nordwest-Bahn	85 —	85 25
Siebenbürger Bahn	63 —	63 25
Staatsbahn 1. Em.	156 —	156 50
Südbahn a 3%	108 50	109 —
Südbahn, Bons	91 60	91 80

Devisen.

	Geld	Ware
Auf deutsche Plätze	58 50	58 60
London, kurze Sicht	119 50	119 60
London, lange Sicht	119 80	119 90
Paris	47 70	47 75

Geldsorten.

	Geld	Ware
Dufaten	5 fl. 65	fr. 5 fl. 66
Napoleons'or	9 " 57 1/2	" 9 " 58 1/2
Deutsche Reichsbanknoten	59 " 15	59 " 20
Silbergulden	103 " 90	104 " 10

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: Geld 90 —, Ware —, Kredit 206 20 bis 206 30. Anglo 92 — bis 92 25

Grundentlastungs-Obligationen.

	Geld	Ware
Böhmen	103 25	103 75
Niederösterreich	104 —	104 50

Nachtrag: Um 1 Uhr 20 Minuten notieren: Papierrente 62 95 bis 63 —, Silberrente 66 35 bis 66 45, Goldrente 74 20 bis 74 25, Kredit 206 20 bis 206 30, Anglo 92 — bis 92 25, London 119 50 bis 119 90, Napoleons 9 58 bis 9 58 1/2, Silber 103 95 bis 104 05.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Mittwoch den 9. Jänner 1878.

(133) Nr. 8691.

Rinderpest.

Bei dem Umstande, daß Rumänien durch Rinderpest stark verheert ist und demgemäß Häute der dort gefallenen Rinder durch Serbien und über Ungarn hieher gelangen können, finde ich mich veranlaßt, die Einfuhr von Häuten aus Serbien überhaupt zu verbieten, eine Ausnahme kann nur über ein hierorts gemachtes Einschreiten Fall für Fall zugestanden werden, wenn außer dem feuchterfreien Ursprunge der Sendung überdies nachgewiesen wird, daß derlei Häute zur sofortigen Verarbeitung in Gerbereien bestimmt seien.

Jede andere mit meiner ausdrücklichen Bewilligung nicht versehene derlei Sendung wird, im Innern des Landes entdeckt, in Verfall erklärt werden.

Laibach am 31. Dezember 1877.
Der Leiter der k. k. Landesregierung für Krain,
I. I. Regierungsrath
Dr. Anton Ritter Schöppl v. Souwalden m. P.
(5329—2)

Hausarztstelle.

In der k. k. Männerstrafanstalt Graz ist die Stelle des Hausarztes in der IX. Rangsklasse mit dem hiesfür sistemisirten Gehalte sammt Activitätszulage, Naturalwohnung, einem Jahrespauschale von 14 Kubikmetern harten und 7 Kubikmetern weichen Holzes und 13 Kilogramm Stearinkerzen in Erledigung gekommen, und wird zu deren Wiederbesetzung hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, welche die Erlangung des medizinischen und chirurgischen Doktorgrades und die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache nachweisen müssen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

26. Jänner 1878
bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.
Graz am 22. Dezember 1877.
k. k. Oberstaatsanwaltschaft.
(5328—3)

Gefangenauffeherstelle.

Zur Besetzung einer definitiven Gefangenauffeherstelle erster Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, ferner einer durch die Besetzung dieser Stelle in

Erledigung kommenden provisorischen Gefangenauffeherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage nebst den obigen Nebenemolumenten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

hinnen vier Wochen, vom 30. Dezember 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.), oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.), für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 23. Dezember 1877.
k. k. Staatsanwaltschaft.
(100—1)

Kanzlei-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Kanzlei-Adjunctenstelle mit den Bezügen der X. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle der Beförderung um die hierdurch in Erledigung kommende Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse bei diesem Landesgerichte oder einem Bezirksgerichte des Sprengels, haben ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

10. Februar 1878
hieramts einzubringen.
Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.
Laibach am 3. Jänner 1878.
k. k. Landesgerichts-Präsidium.
(87—2)

Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Idria, Wippach, Feistritz, Laas, Senofetsch, Neumarkt und Kronau, dann Gurksfeld,

Großlaschiz, Matschach, Möttling und Tressen, und eventuell für die durch die Besetzung derselben etwa vacant werdenden anderen Stellen im Notariatssprengel Krain, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche längstens in

vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, hieher einzubringen.

Die Qualifikationstabellen, welche genau auszufüllen sind, können bei der gefertigten Notariatskammer behoben werden.
Laibach am 4. Jänner 1878.
k. k. Notariatskammer für Krain.
Dr. Barth. Suppanz.

(71—2) Nr. 21.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs der

Anlegung der neuen Grundbücher in der Katastralgemeinde Zagorica
am 22. Jänner 1878,

vormittags um 8 Uhr, in Zagorica beginnen werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 3. Jänner 1878.
(88—2) Nr. 72.

Kundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1878, und zwar für jeden Hund ohne Ausnahme, hat mit 1. Jänner l. J. begonnen, und sind die neuen Hundemarken bis längstens

20. Jänner 1878
bei der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe pr. 2 fl. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden somit alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 21. d. M. an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1878 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Wasenmeister werden eingefangen werden.
Stadtmagistrat Laibach am 2. Jänner 1878.

(113—2) Nr. 9548.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Helena, Johann, Melchior und Margareth Perko von Kompolje, sowie deren ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiermit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 28. September 1877, Z. 7686, betreffend die executive Feilbietung der den Anton Perko'schen Erben von Kompolje gehörigen Realität Urb.-Nr. 202 ad Herrschaft Zobelberg Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Dezember 1877.

(5347—3) Nr. 2301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ster von Klein-St.-Paul die executive Versteigerung der dem Michael Latner gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 7, Eml.-Nr. 525 ad Duppach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den
16. Februar
und die dritte auf den
16. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 13. Dezember 1877.

(5200—2) Nr. 6598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Zaplata von Polonica Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1960 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Weixelberg sub Rctf.-Nr. 278 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den
21. Februar
und die dritte auf den
21. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 3ten Dezember 1877.

(102—2) Nr. 41.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Johanna Marinšek von Strohain gegen Josef Jenko von Waisach, Thomas Krumpfer und Michael Sornil eingelegten Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1877, Z. 7194, wegen unbekanntem Aufenthalte derselben dem Herrn Dr. Menzinger, Advokat in Krainburg, als aufgestellten Kurator zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4ten Jänner 1878.

(63—2) Nr. 12,491.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten Juli 1877, Z. 5181, in der Executionsfache des Michael Gostisa von Rauze gegen Franz Homoc von Garčerevec Hs.-Nr. 8 peto. 204 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 14. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. Jänner 1878
zur zweiten Feilbietungs-Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 29sten Dezember 1877.

(62—2) Nr. 12,490.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten Juli 1877, Z. 5179, in der Executionsfache des Michael Gostisa von Rauze gegen Johann Weze von Brod Hs.-Nr. 110 peto. 116 fl. 61 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 14. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. Jänner 1878
zur zweiten Feilbietungs-Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 29sten Dezember 1877.

(61—2) Nr. 12,489.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28sten Juli 1877, Z. 4005, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Mikolans Hočevar von Zirkniz peto. 119 fl. 74 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 14. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. Jänner 1878
zur zweiten Feilbietungs-Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 29sten Dezember 1877.

(5198—2) Nr. 6854.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Rosina von Kostove die exec. Versteigerung der dem Anton Ceglar von Debece gehörigen, gerichtlich auf 4010 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rctf.-Nr. 161 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den
21. Februar
und die dritte auf den
21. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 1sten Dezember 1877.

(5199—2) Nr. 7010.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Martin Gore von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rctf.-Nr. 281^{1/2} vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den
21. Februar
und die dritte auf den

21. März 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten Dezember 1877.

(5363—3) Nr. 11,006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zelto von Blutsberg die executive Versteigerung der der Bara Verovšičar von Grabrouz gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Pfuorealität Exir.-Nr. 44 der Steuergemeinde Grabrouz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den
20. Februar
und die dritte auf den
20. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötling am 9ten November 1877.

(64—2) Nr. 12,820.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6ten September 1877, Z. 7612, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Andreas Ue von Niederdorf Hs.-Nr. 82 peto. 149 fl. 71 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 21. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Jänner 1878
zur zweiten Feilbietungs-Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 24sten Dezember 1877.

(33—2) Nr. 5934.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. August 1877, Z. 5934, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Eheleute Valentin und Anna Pollat von Neumarkt (durch Herrn Dr. Mencinger) gegen den Maria Susteršičschen Verlaß von Krainburg peto. 1900 fl. c. s. c. auf den 24sten Dezember 1877 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien und sohin zur zweiten auf den

24. Jänner 1878
angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember 1877.

(5278—2) Nr. 7248.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelme Lisec von St. Primus die exec. Versteigerung der dem Johann Wuhar von Jelenoul gehörigen, gerichtlich auf 1234 fl. geschätzten zwei Viertelhuoen sub Urb.-Nr. 104 und 105 ad Doerradelstein und des Weingartens in Telče sub Rctf.-Nr. 7 ad Klingensfeld bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

17. Jänner,
20. Februar und
20. März 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 18ten November 1877.

(5312—3) Nr. 10,552.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Louščin von Ufata (Bezirk Loitsch)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Louščin von Ufata (Bezirk Loitsch) hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Hočevar von Kleinsliviz die Klage peto. 169 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

14. Jänner 1878,
vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oblak von Grabovo (Bezirk Loitsch), als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls die Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Großlajsch am 10. Dezember 1877.

(5346-3) Nr. 7232.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Struna von Pristavca peto. 416 fl. 30 kr. zu der mit dem Bescheide vom 14. October 1877, Z. 5866, auf heute angeordneten ersten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten sub Rectf. Nr. 1 und 1 1/2 ad Gut Stauden kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

24. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Dezember 1877.

(5279-3) Nr. 7283.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fleiß von Pine die exec. Versteigerung der dem Ignaz Marn von Verh gehörigen, gerichtl. auf 1315 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 125, Rectf. Nr. 100 ad Herrschaft Rassenfuß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20sten November 1877.

(5209-3) Nr. 14,435, 14,931.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) die exec. Versteigerung:

- a) der dem Franz Windischmann gehörigen, gerichtl. auf 402 fl. 50 kr. geschätzten Realitäts sub Rectf. Nr. 1449, fol. 2302 ad Herrschaft Gottschee;
- b) der dem Barthelma Zupancic gehörigen, gerichtl. auf 825 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 49/5, Grdb. Nr. 111 ad Stadtgilt Rudolfswerth,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar ad a die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1878;

ad b die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 6. November 1877.

(5208-3) Nr. 13,852, 13,853, 14,199, 14,200 bis 14,204, 14,409 und 14,410 bis 14,415.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth (nom. des h. k. k. Aerrars und des Grundentlastungsfondes) die executive Versteigerung:

- 1.) der der Maria Kresjov von Dolniwerch gehörigen, gerichtl. auf 177 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 1 8/8 ad Gut Stauden;
 - 2.) der dem Martin Josef von Hereindorf gehörigen, gerichtl. auf 1448 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 28 ad Gut Altenburg;
 - 3.) der dem Johann Rosman von Untertiefenthal gehörigen, gerichtl. auf 10 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 45, Post-Nr. 111, ad Herrschaft Hopfenbach;
 - 4.) der dem Anton Djalnit von Seidendorf gehörigen, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 100, fol. 310, ad Gut Weinhof;
 - 5.) der der Ursula Stedl von Sela gehörigen, gerichtl. auf 20 fl. bewerteten Realität sub Berg-Nr. 131 ad Gut Preiseg;
 - 6.) der dem Vincenz Kovačic von Dule gehörigen, gerichtl. auf 608 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 32 und 33 ad Gut Feistenberg;
 - 7.) der dem Franz Drenit von Großlitawa gehörigen, gerichtl. auf 1373 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 95 ad Gut Stauden;
 - 8.) der der Ursula Potočar von Mubaber gehörigen, gerichtl. auf 1812 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 18,3 ad Stadtgilt Rudolfswerth;
 - 9.) der dem Mathias Progar von Jablan gehörigen, gerichtl. auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 222 ad Gut Weinhof;
 - 10.) der den Mathias und Maria Bačar von Pechdorf gehörigen, gerichtl. auf 1310 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 19 ad Spitalsgilt Rudolfswerth;
 - 11.) der dem Franz Poglajen in Sela bei Unterthurn gehörigen, gerichtl. auf 100 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 82 1/2 ad Herrschaft Aindö;
 - 12.) der der Agnes Bruc von Brusnice gehörigen, gerichtl. auf 450 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 74, Urb.-Nr. 105, ad Pfarrgilt St. Barthelma;
 - 13.) der dem Josef Rosman von Verhpeč gehörigen, gerichtl. auf 1005 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 233 ad Gut Weinhof;
 - 14.) der dem Michael Sekula von Plemberg gehörigen, gerichtl. auf 773 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 10, Urb.-Nr. 18, ad Strauß'sche Beneficiumsgilt Prečna;
 - 15.) der der Klevičar, verehel. Zeler, von Selo bei Hafenberg gehörigen, gerichtl. auf 1085 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 73 ad D.-N.-D. Commenda Rudolfswerth —
- bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar ad 1, 2, 3, 4 und 5 die erste auf den
15. Jänner,
- die zweite auf den
13. Februar
- und die dritte auf den
15. März 1878;
- ad 6, 7, 8, 9 und 10 die erste auf den
16. Jänner,
- die zweite auf den
15. Februar
- und die dritte auf den
18. März 1878;
- ad 11, 12, 13, 14 und 15 die erste auf den
17. Jänner,
- die zweite auf den
18. Februar
- und die dritte auf den
20. März 1878,
- jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 6. November 1877.

(4946-3) Nr. 9568.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Josefina Selarn von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1628 fl. geschätzten Realität des Michael Novak von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 439 ad Grundbuch der Herrschaft Adelsberg bewilligt, und werden die Tagssatzungen auf den

18. Jänner,

22. Februar und

26. März 1878

mit dem Bedennten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 9ten September 1877.

(5145-3) Nr. 5949.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Lač (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Bergant von Reteče Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 4930 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kirche Altlac sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

20. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lač am 6ten November 1877.

(2-3) Nr. 2326.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Saveršnik die exec. Versteigerung der dem Johann Saveršnik von Neumarkt gehörigen, gerichtl. auf 2120 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 1071 und Nr. 517 des Grundbuchs und des Bezirksgerichtes Neumarkt vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

9. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 16ten Dezember 1877.

(5163-2) Nr. 4736.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Belitajne von Karnice (Cessionär des Johann Bončina von Sadlog) gegen Andreas Cuf von Lome die mit Bescheid vom 1. August 1877, Z. 3673, angeordnet gewesene, sohin unterm 30sten September 1877, Z. 4544, mit dem Reassumierungsvorbehalte fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Cuf gehörigen, ad Herrschaft Wippacher Grundbuch sub Urb.-Nr. 942 in Lome vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

13. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Idria am 20sten October 1877.

(5275-2) Nr. 6974.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sandaj von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Martin Kus von Čuznavas gehörigen, gerichtl. auf 1089 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingsfels sub Rectf. Nr. 172/b und 174, dann Reg.-Nr. 138 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 15ten November 1877.

(4940-3) Nr. 7689.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krisper (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung des dem Franz Zevnik von Cirčic gehörigen, gerichtl. auf 2660 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Bigaun sub Urb.-Nr. 324, Einl.-Nr. 1697, und Pfarrkirche Krainburg sub Urb.-Nr. 38, Einl.-Nr. 1300 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. November 1877.

Eine kinderlose Witwe

wünscht Dienstplatz als **Wirthschafterin** oder **Haushälterin** hier oder auf dem Lande. Näheres in **F. Müllers Annoncen-Bureau**. (6) 3-3

Monatzimmer,

sehr hübsch und bequem möbliert, ist so gleich an einen soliden Herrn zu vermieten. (74) 3-2
Deutsche Gasse Nr. 2, I. Stock.

Ein

Seilergeschäft,

im besten Gange, mit Spinnmaschine, ist sogleich zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin: **Chron-gasse Nr. 9** neu. (79) 3-3

Täglich frische

Fazhings-Krapfen

(77) 6-3 in **Rudolf Kirbisch' Conditorei** (Kongressplatz).

Auch empfehle ich dem geehrten **P. L. Puklikum** alle Arten von Bestellungen für **Soiréen, Bälle, Hochzeiten u. s. w.** auf **Gefrorenes, Crème, Sülzen, Compots, feinste Bonbons** und **Bäckerei**.

Im

Schnittzeichnen,

Mässhneimen, Zuschneiden sowie Verfertigen aller Arten Damenkleider wird gründlich Unterricht (5357) 4-4 ertheilt:
Florianigasse Nr. 1, Schmalz'sches Haus II. Stock, gassenwärts.

Schlittschuhe

mit doppelter Schraube, ohne Riemen zu befestigen, und **Wiener Halifax** bei

Albin Slitscher,

Eisenhandlung, Laibach, Wienerstraße 9 neu. (5382) 6-5

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenentzündung, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbungergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen **Syphilis** und **Gonorrhoe** aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (7) 107

Gegen Husten, Keiserkeit, Verschleimung etc.



Depots in Laibach: Erasmus Birschig, Apotheker; Jof. Swoboda, Apotheker; Joh. Perdan, Pohl & Supan, S. L. Wenzel, Anton Krisper, S. Lentsche, Joh. Nep. Plauz, Schupfing & Weber, Jakob Schober.

Nur echt, wenn auf der Schachtel **J. Küfferle & Co.** steht. Wir warnen vor dem Ankauf der gefälschten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons (ohne Malzextractgehalt) in täuschend ähnlichen rothen Schachteln.

J. Küfferle & Co.

Der große Werth des Wilhelmsdorfer Malzextractes ist durch Autoritäten ersten Ranges, wie **Dopolzer, Heller** in Wien, **Bod** in Leipzig und durch den in der ganzen medizinischen Gelehrtenwelt hochgeachteten **Prof. Niemeyer** in Tübingen über jeden Zweifel gestellt. (5141) 2

Die neu eröffnete

Schuh- und Cizmen-Fabrik

des

Temesváry Emerich,

Budapest, Neugasse Nr. 18,

empfehlend:

Für Damen:

- Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacktappen verzierte Stepparbeit, zum Schnüren 2 fl. 60 kr.
- Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lacktappen und Zugschnur, feinst 3 fl. 20 kr.
- Stiefletten mit Gummi aus echtem Chagrain- oder Kalbleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen und Filzfutter, für Regenwetter 3 fl. 40 kr.
- Comodschuhe aus Filz, Leder oder Eberlasting 1 fl. 20 kr.
- Dieselben mit eleganten Maschen und französischen Stöckeln 2 fl. — kr.
- Kinderschuhletten aus Eberlasting, Sammt, Leder, genähten und auch genagelten Sohlen von 80 kr. bis 1 fl. 60 kr.

Für Herren:

- Cizmen aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit dreifach genagelten und geschraubten Doppelsohlen 8 fl. 50 kr.
 - Dieselben aus Russisch-Ladleder 11 fl. 50 kr.
 - Stiefletten aus Chagrain- oder Gamsleder 3 fl. 50 kr.
 - Stiefletten aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen 3 fl. 80 kr.
 - Stiefletten aus Russisch-Ladleder, genagelt, Schraubenarbeit, für Strapazen und Regenwetter 5 fl. — kr.
 - Stiefletten aus feinem Leder, mit verzierten Lacktappen, für Bälle, Soiréen etc. 4 fl. 50 kr.
 - Stiefletten aus Zuchtenleder, mit Filz gefüttert, dreifach geschraubten Doppelsohlen 4 fl. 80 kr.
 - Knabenstiefletten aus Chagrain-, Wichs- oder Zuchtenleder, mit genagelten Doppelsohlen, Schraubenarbeit 2 fl. 20 kr.
 - Knabenschizmen aus Chagrain-, Wichs- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen 3 fl. 80 kr.
- Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Geldsendung sofort und bestens versendet. (4981) 10-

4440 12-12

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel,“

empfehlend den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjähriger Erfahrung als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Aufträge auf bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein Flacon 1 fl. 8. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Dmar in München, von den ersten medizinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. etc. empfohlen und taufendfach bewährt. 1 Flacon 70 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, undrehtigstes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Nerven, als: Rückenmarkleiden, Gliederreissen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreissen etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, t. t. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augenessenz von Dr. Kommerhausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflacon 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 50 kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 kr.

Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That keine andere Pille gibt, in welcher diese Pille nicht schon taufendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pille unglückliche male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conjointen dieser Pille für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beseitigen des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen etc. 1 Büchse 50 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Bollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr anziehlich und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.

Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krämpfe etc. 1 Schachtel 30 kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frosteinen aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 kr.

Fleischextract nach Dr. Liebig's Vorschrift bereitet und von der Liebig's Compagnie in Frankfurt. In Originalflacon 1 Pfund 5 fl. 80 kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 kr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 kr., 1/8 Pfund 85 kr.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähgas. 1 Flacon 40 kr.

Kali-Crème, t. t. priv., von Pserhofer, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Sühnerangen-Pflasterchen, berühmte, von Gebr. Leudinger. In Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr.

Lebens-Essenz (prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Verdauung, Unterleidsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch), echt Original, vorzüglichste Qualität, 1 Flasche 1 fl.

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schneeburg, ausgezeichnetes Hülfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 38 kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herbaben, Pflanzenertract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl. Härtere Sorte 1 fl. 20 kr.

Pâte pectorale von George, seit einem der vorzüglichsten und angenehmsten Hülfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten etc. allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 50 kr.

Speisepulver von Dr. Göllig, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Hämorrhoidal-leiden, Magenkatarrh, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. 1 Schachtel 1 fl. 26 kr., 1/2 Schachtel 84 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarnachmitteln von Kerzen und Käsen anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Dürich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Paket 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Hies- und Stichwunden, böartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsen-geschwüren, bei den schmerzhaftesten Furunkeln, beim Fingerringwurm, wunden und entzündeten Brüsten, eiskalten Gliedern, Gichtklüffen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 kr.

Zahn-Ritt, t. t. auschl. priv., von W. von Wirtb, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombieren höherer Zähne berühmt. 1 Etm 1 fl. 20 kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Peiber. 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art.

Zahnerlen, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Paket 2 fl.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopshaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medizinischen Autoritäten gepriesene, mit den glänzendsten und wunderbarsten Ergebnissen gekrönte, von Sr. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn

Beleda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlfsten Stellen des Hauptes volthaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Hülfe für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Ziegels sammt Gebrauchsweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergente. Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei **Carl Post,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Plarissengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Verdenfellerstraße, wosin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Voreinzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Wöslar,** Parfumeriewarenhandlung in Laibach. Wie bei jedem vorzüglichsten Fabricate, so werden auch bei diesem schon nachgehenden und Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Beleda-Kräusel-Pomade von Carl Post in Wien ausdrücklich zu verlangen, wie obige Schutzmarke zu beachten.

